Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 11 (1903)

Heft: 5

Vereinsnachrichten: Schweiz. Militär-Sanitäts-Verein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zur Erleichterung der häuslichen Krankenpflege

möchten wir unsere Leser und ganz besonders die Ärzte unter ihnen auf den kürzlich in Handel gebrachten Krankenheber, besser gesagt Krankenaufzug, „Salve" aufmerksam machen.

Der einfache, sehr praktische Apparat hat den großen Vorzug, daß er an jeder beliebigen Bettstelle, sei sie eisern oder aus Holz, ohne Schrauben oder irgendwelche sonstige Vorrichtungen in allerkürzester Zeit angebracht werden kann. Er benutzt die Bettfüße als Ansatzpunkt. Er erlaubt den Kranken, sofern sie überhaupt noch so weit bei Kräften sind, sich durch leichten Handgriff in die Sitzstellung aufzurichten und kann auch von halbseitig Gelähmten gehandhabt werden. Bei Schwerkranken, die lange Wochen zur Bettlage gezwungen sind, ist diese einfache Vorrichtung ein unentbehrliches Hülfsmittel bei allen Lageveränderungen, aber auch bei vorübergehender Bettruhe (Wochenbett 2c.), ja selbst gesunden Leuten, die sich aus irgend einem Grunde das Aufsitzen im Bett erleichtern wollen, ist er als wünschenswerte Bereicherung des Kranken-Komforts zu empfehlen. Speziell werden die Krankenmobilienmagazine auf diese Neuheit aufmerksam gemacht.

Der Krankenaufzug „Salve" ist in zwei Ausführungen, zu 3 Fr. 50 und 5 Fr. 50 per Stück, in den Sanitätsgeschäften und im Hauptdepot, Zieglerstraße 36, Bern, erhältlich.

Schweiz. Militär-Sanitäts-Verein.

Aus den Jahresberichten der Sektionen.

1. Aarau und Umgebung. — Mitgliederbestand auf Ende 1902: 26 Aktive, 3 Passive, 3 Ehrenmitglieder. Alle Aktiven gehören zur Sanitätstruppe. Kassawesen: Einnahmen 80 Fr. 20, Ausgaben 60 Fr. 95, Kassabestand Ende 1902: 19 Fr. 25. Im Schoße des Vereins wurden 2 Vorträge, 3 Übungen und 1 Gebirgsfeldübung im Winter mit Erprobung der Transportmittel über Schnee abgehalten.

2. Amrisweil. — Mitgliederbestand Ende 1902: 10 Aktive, 16 Passive. Zuwachs 2 Passive, Abgang 4 Aktive. Von den Aktiven gehören an: 6 der Sanitätstruppe, 1 der Landsturmsanität, 3 anderen Truppengattungen. Kassawesen: Einnahmen 90 Fr. —, Ausgaben 92 Fr. 10, Kassabestand Ende 1902: 90 Fr. 90. Die Vereinstätigkeit umfaßte 19 Übungen und Vorträge, darunter eine Felddienstübung mit dem Unteroffiziersverein St. Gallen.

3. Basel. — Mitgliederbestand Ende 1902: Aktive 81, Passive 136, Ehrenmitglieder 6. Abgang 6 Aktive und 16 Passive. Die Aktiven verteilen sich auf: Sanitätstruppe 33, Landsturmsanität 29, andere Truppengattungen 19. Rechnungswesen: Einnahmen 1552 Fr. 55, Ausgaben 1766 Fr. 56, Kassabestand Ende 1902: 714 Fr. 17. Vereinstätigkeit: Im ganzen haben stattgefunden 22 Übungen und Vorträge, 1 Sommerausmarsch mit großer Felddienstübung, 1 Winter Marschübung. Der Verein hatte sich der Unterstützung durch eine ganze Reihe von Sanitätsoffizieren zu erfreuen.

4. Bern. — Mitgliederbestand Ende 1902: Aktive 52, Passive 126, Ehrenmitglieder 10. Bei 308 Fr. 42 Einnahmen und 165 Fr. 70 Ausgaben ergibt die Rechnung einen Kassabestand Ende 1902 von 142 Fr. 63. Der Bericht führt 4 Vorträge und 8 Übungen an und referiert dann über die vollzogene Fusion des Militärsanitätsvereins Bern mit dem seit kurzem bestehenden Militärsanitätsverein Berna. Wir geben gerne der Hoffnung Ausdruck, daß durch die Verschmelzung nun die Verhältnisse des Militärsanitätsvereins in Bern wirklich gesunden werden.

5. Biel. — Mitgliederbestand Ende 1902: 21 Aktive, 27 Passive und 2 Ehrenmitglieder. Von den Aktiven gehören an: 11 Mann der Sanitätstruppe, 5 der Landsturmsanität und 5 anderen Truppengattungen. Das Rechnungswesen zeigt an Einnahmen 288 Fr. 25, an Ausgaben 386 Fr. 55 und auf Jahresschluß einen Aktivsaldo von 107 Fr. 20. Im Schoße des Vereins und zum Teil gemeinsam mit den befreundeten Samaritersektionen wurden 17 Vorträge und Übungen abgehalten, darunter eine mit Einrichtung von Güterwagen nach einem besondern, in Biel erfundenen und hergestellten System.

6. Birseck. — Mitgliederbestand Ende 1902: 32 Aktive 23 Passive. In der ersten Hälfte des Jahres wurde recht fleißig gearbeitet, indem 4 Vorträge und 4 Übungen abgehalten wurden. Trotzdem löste sich am 30. Sept. der Verein auf, ohne daß der vorliegende Bericht in überzeugender Weise begründet, warum eigentlich nur dieser letzte Schritt übriggeblieben sei.

7. Chaux-de-Fonds. — Mitgliederbestand Ende 1902: Aktive 40, Passive 12. Davon Sanitätstruppe 25, Landsturmsanität 3, andere Truppengattungen 12. Rechnungswesen: Einnahmen 61 Fr. 45, Ausgaben 204 Fr. 20, Aktivsaldo 1 Fr. 50. Das Zurückgehen des Kassabestandes ist besonders die Folge der Errichtung von drei Samariterposten mit der nötigen Materialausrüstung. Die Vereinstätigkeit umfaßte 6 Übungen.

8. Degersheim. — Mitgliederbestand Ende 1902: 18 Aktive und 61 Passive. Zur Sanitätstruppe gehören 9 Mann, zur Landsturmsanität 7 und zu anderen Truppengattungen 2. Rechnungswesen: Bei 292 Fr. 20 Einnahmen und 363 Fr. 39 Ausgaben bleibt ein Aktivsaldo von 138 Fr. 41. Die großen Ausgaben rühren von Materialanschaffungen für die Sanitätsposten her. Im Berichtsjahre fanden statt 10 Übungen und 2 Vorträge.

Le Comité central de la Société militaire-sanitaire suisse aux sections.

D'entente avec la section de *Liestal,* nous avons l'avantage de vous informer que *l'assemblée des délégués* de cette année est fixée au *samedi et dimanche, 23 et 24 mai* prochain. Les sections qui auraient des propositions à formuler pour l'ordre du jour sont priées de les transmettre au Comité central d'ici au 31 mars au plus tard.

De plus, la direction de la Croix rouge suisse (Département de l'instruction) nous a, comme par le passé, allouée une subvention de fr. 200. — pour l'exercice courant, destinée à permettre aux sections peu fortunées l'achat de matériel. Nous prions ces dernières de nous faire connaître leurs vœux à ce sujet.

Lausanne, le 15 février 1903.

Au nom du comité central de la Société M.-S. S.,

Le président: **Ed. Pouly.** Le secrétaire: **P. Delacrausaz.**

Das Centralkomitee des schweiz. Mil.-San.-Vereins an die Sektionen.

Im Einverständnis mit der Sektion Liestal haben wir die diesjährige Delegiertenversammlung festgesetzt auf Samstag den 23. und Sonntag den 24. Mai. Die Sektionen wollen ihre Anträge zur Tagesordnung dem Centralkomitee bis spätestens zum 31. März einreichen.

Ferner sind uns von der Direktion des schweiz. Roten Kreuzes wieder 200 Fr. zur Unterstützung von wenig bemittelten Sektionen bei Materialanschaffungen zur Verfügung gestellt worden. Wer auf eine solche Subvention Anspruch macht, wolle sich an uns wenden.

Lausanne, den 15. Februar 1903.

Das Centralkomitee des Schweiz. Mil.-San.-Vereins.

Zur Notiznahme.

Der Unterzeichnete ist erkrankt und wird deswegen während der nächsten Wochen nur die dringendsten Geschäfte besorgen können. Die tit. Vereinsvorstände werden höflich gebeten, in der Korrespondenz hierauf billige Rücksicht nehmen zu wollen.

Bern, den 22. Februar 1903.

Der Centralsekretär für freiwilligen Sanitätsdienst:

Dr. W. Sahli.